



ANDER



FÜREINANDER



MIT



Aus dem Inhalt

	Leitwort - S.	3
Aus dem Pfarramt - Kirchenvorstandswahl - S.	5	
	Kirchenvorstand - S.	6
Rückblick Gottesdienste Palmsonntag und Osterzeit - S.	7	
	Rückblick Church and Chill - S.	12
Rückblick Konfirmandenwochenende und Lauschtour - S.	13	
	Gruppen unserer Gemeinde - S.	16
	Termine auf einem Blick - S.	17
	Gottesdienste - S.	18
Rückblick Einführungsgottesdienst Frau Fathy - S.	20	
	Rückblick Weltgebetstag - S.	22
	Diakonieverein - S.	24
	Buchvorstellung - S.	26
	Kinderseite - S.	28
	Kindertagesstätten - S.	30
Rückblick musikalische Gottesdienste - S.	34	
	Wir sind für Sie da - S.	35

Titelbild: © privat
Rückseite: © Karin Diezinger

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neusäß
Redaktion: M. Abold, Ch. Agnethler, S. Blümelhuber, K. Diezinger,
K. Jaschke, M. Kreuzer-Sporer
Layout: Karin Diezinger, karin-diez@gmx.de
Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Pfr. Christian Agnethler

Monatsspruch Mai:

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“ 1. Korinther 6,12

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde,

„Alles ist mir erlaubt.“ - In diesem kurzen griffigen Satz aus dem 1. Korintherbrief entdeckte ich die ganze „Freiheit eines Christenmenschen“, wie Martin Luther sie beschrieben hat, verständlich nicht nur für die Gemeinde im antiken Korinth, sondern auch für uns heute.

Alles ist mir erlaubt! - Mein Glaube zwingt mich nicht ein. Ich darf mich frei entfalten. Diese Freiheit garantiert Gott seinen Kindern.

Und doch hat Paulus hinter diese Aussage ein zweimaliges „aber“ gesetzt. Wie Stoppschilder auf einer Autobahn kommen mir die Nebensätze erst einmal vor. Muss es für alles, was man ausprobieren will, was Spaß macht, Einschränkungen geben? Kaum wird die Fahrt ins Freie aufgenommen, wird man wieder ausgebremst.

Diese Sichtweise ist selbst unter Christen verbreitet: Gelebter Glaube ist eine Spaßbremse. Die Zeiten ha-



© Ch. Agnethler

ben sich doch geändert. Warum soll ich mir sagen oder vorschreiben lassen, wie ich mein Leben lebe und gestalte?

Diese Einstellung bleibt beim „aber“ stehen und sieht nur die vermeintliche Einschränkung. Dabei lohnt es sich, sich auch die dem „aber“ folgenden Nebensätze genauer anzuschauen: „Aber nicht alles dient zum Guten“ und „nichts soll Macht über mich haben“.

Ist das nicht das, was wir genau so wollen? Durch unsere freien Entscheidungen wollen wir Gutes erfahren und bewirken. Und wir wollen sicher nicht vom dem fremdbestimmt werden, was wir für uns ausgewählt und wofür wir uns entschieden haben.

Wenn wir das genau so sehen, dann hat Paulus mit seinen Aussagen keine Stoppschilder, sondern Leitplanken aufgestellt.

Stellen wir uns das bildlich vor: Wir fahren auf einer Straße und brauchen so lange keine Leitplanken, solange wir auf dem Weg bleiben. Leitplanken sind nur dazu da, damit wir nicht ganz vom Weg abkommen. Und sie machen dort am meisten Sinn, wo es eine gefährliche Böschung oder einen tiefen Graben am Wegesrand gibt.

So ist es auch mit „Alles ist mir erlaubt.“ Manche lieb gewonnene Gewohnheit entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als etwas, das echte Wahlfreiheit einschränkt. Manche Freiheiten, die ich mir nehme, können mir schaden oder andere verletzen.

Ich darf auf meinem Weg durch das Leben vieles ausprobieren. Gott setzt meine Füße, wie es in Psalm 31,9 heißt, „auf weiten Raum“. Ich kann Fehler machen. Aber es gibt eben auch Irrwege, fahrlässige Entscheidungen, Rücksichtslosigkeit oder Überschätzung, die mir und anderen schaden, oder die mich so einnehmen, dass ich nicht mehr zwischen gut und schlecht/böse unterscheiden kann.

Gott zeigt mir einen Weg, auf dem ich gut gehen kann und auf dem er mir Leben in Fülle schenken möchte. Sein Maßstab, an dem auch ich mich orientieren kann, ist allein die Liebe. In ihr habe ich alle Freiheit und ich kann wählen, ob ich diesen Weg gehen will.

„Ich kann wählen.“ - Dieser Satz macht auch in einem anderen Zusammenhang Sinn. Am 20. Oktober finden in der Bayerischen Landeskirche Kirchenvorstandswahlen statt. Machen Sie von Ihrer evangelischen Freiheit gerne Gebrauch und stimmen Sie per Briefwahl oder am 20.10. an der Wahlurne in den Gemeinderäumen für dieses wichtige Leitungsgremium in der Gemeinde (<https://stimmfürkirche.de/>).

*Mit herzlichen Grüßen,
Christian Agnethler, Pfarrer*

Aus dem Pfarramt

Informationen zur Kirchenvorstandswahl

Liebe Gemeinde,
bereits im letzten Gemeindebrief haben wir auf die anstehende Kirchenvorstandswahl im Oktober hingewiesen und darüber informiert.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt, sich bei uns in der Emmausgemeinde (mehr als bisher) einzubringen. **Bis zum 29. Mai** ist Zeit, als Kandidat/ Kandidatin sich aufstellen zu lassen.

Am **16. Juni** wird die endgültige Kandidatenliste im Gottesdienst abgekündigt und im nächsten Gemeindebrief stellen sich die Kandidaten und Kandidatinnen persönlich vor.

Für die Wahl erhalten alle Wahlberechtigten ihre Wahlunterlagen in Briefform per Post zugestellt.

Dieser Brief enthält den Wahlausweis, einen Stimmzettel sowie einen **Wahlumschlag für eine mögliche Briefwahl**.

Am Wahltag, den 20. Oktober haben Sie die Möglichkeit von **9.00 – 10.00 Uhr** und von **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** Ihre Stimme selbst in die **Wahlurne** einzuwerfen. **Wir laden an diesem Sonntag ebenfalls zum Kirchenkaffee herzlichst ein.**

Im November werden die neuen Kirchenvorstände bekannt gegeben und im Dezember offiziell in ihr Amt eingeführt. Gerne können Sie sich bei Fragen zur Kandidatur an den Vertrauensausschuss wenden.

Gerd Herberg, 0174-3753849

Joachim König, 0170-9387997

Uwe Seiferer,

uwe.seiferer@t-online.de

Winfrid Off, 08230-701523

Anemone Roth, 0821-2090746

Uschi Wengenmayr, 0821-90794659

Christian Agnethler,

christian.agnethler@elkb.de

*Herzliche Grüße
aus dem Pfarramt
Monika Kreuzer-Sporer*

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

20.10.
2024

Aus dem Kirchenvorstand

Die sogenannte ForuM-Studie hat aufgedeckt, dass nicht nur die katholische Kirche ein großes Problem mit sexualisierter Gewalt und Missbrauch hat, sondern ebenso die Evang.-Luth-Kirche und ihre Diakonie auf allen Ebenen. Untersucht wurden dabei das Ausmaß und die Begünstigungsfaktoren sexualisierter Gewalt.

Fokussiert wurde innerhalb der Studie auf minderjährige Betroffene im Zeitraum vom 01.01.1946 – 31.12.2020. Die Ergebnisse sind mit EKD-weit heute über 2000 Betroffenen erschütternd. Stecken doch hinter jeder Zahl menschliche Schicksale und damit sehr oft tiefe traumatische Verletzungen.

Wer im Raum der evangelischen Kirche oder der Diakonie eine übergreifige Situation, Missbrauch bzw. sexualisierte Gewalt erlebt hat, soll wissen: Das widerspricht allen Grundsätzen von Kirche und Diakonie von achtsamem, respektvollem Umgang miteinander. Auch in Kirche und Diakonie gilt: Nein heißt Nein. Bei Missachtung darf nicht geschwiegen werden und Betroffene haben unabhängige Hilfe zu erhalten. Die Stellen dafür sind eingerichtet. Fälle von sexualisierter Gewalt werden bei der Staatsanwaltschaft

zur Anzeige gebracht.

Auf der Klausur des Kirchenvorstandes haben wir uns darüber ausgetauscht,

was wir bei uns vor Ort tun können, um die uns Anvertrauten zu schützen. Dabei ist uns ebenso klar geworden, dass es ein Konzept braucht. Inhaltlich soll es um Festlegung von Handlungssträngen gehen, wenn es zu Übergriffen gleich welcher Art kommen sollte oder wenn es Verdachtsfälle gibt. Wer soll Ansprechpartner sein, wohin können sich Betroffene direkt bei uns wenden.

Auf der anderen Seite ist ebenso der Schutz derjenigen zu gewährleisten, die tagtäglich in der Verantwortung stehen. Ein Verdacht ist schnell in den Umlauf gebracht und kann ebenfalls zerstörerisch sein. Eine schmale Gratwanderung also. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, in nächster Zeit bis 2025 ein solches Schutzkonzept zu erstellen. Vorbilder dazu gibt es schon, die wir uns genau ansehen werden.



*Beste Grüße
aus dem Kirchenvorstand
Gerd Herberg*

Rückblick Familiengottesdienst am Palmsonntag



Von einem reichen Fang



© Diezinger



Am sonnigen Palmsonntag versammelte sich die Gemeinde zum traditionellen Familiengottesdienst. Zu Beginn des Gottesdienstes geschah der Einzug der Kinder in Begleitung von Palmwedeln und Tüchern mit dem schon gewohnten Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein“.

Das Zentrum des Gottesdienstes bildete die Geschichte aus dem Evangelium nach Lukas Kap. 5, über den „Fischzug des Petrus“. Die Geschichte wurde von Diakon Gerd Sonnleitner und Hannelore Agnethler in einem echten Schlauchboot nachgespielt und es wurden täuschend echte Fische gefangen. Die Botschaft des Gotteswortes bestand darin, dass man sich auf Jesus verlassen kann, auch wenn er scheinbar unmögliche Sachen verlangt. Petrus hat anfangs zwar nicht geglaubt, dass man am helllichten Tag Fische fangen kann, aber Jesus hat ihm bewiesen, dass bei Gott nichts

unmöglich ist. Dieser Fischfang war umso bedeutender, als die Nacht davor die Fischer keinen einzigen Fisch gefangen hatten und schon Hunger für ihre Familien befürchteten. Im Anschluss an diesen spektakulären Fischfang, als Simon Petrus erkennt, dass er zu wenig Vertrauen in Jesus hatte, erfolgte die Berufung des Fischers Simon Petrus zum Jünger Jesu. Jesus sagt ihm, dass er von nun an ein Menschenfischer wird und sofort ließen Petrus und einige seiner Gefährten alles liegen und stehen und folgten Jesus.

Die Kinder konnten daraufhin im Gemeinderaum einen eigenen Fisch mit ihrem Namen beschriften und gestalten. Alle Fische wurden in das „Netz der Gemeinde“ eingebunden und danach im Gottesdienst ausgestellt.

Hanne Agnethler

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Der Kinderkreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag, dem 29.03.2024, fand erneut der Kinderkreuzweg ein Emmausgemeinde statt. Auch in diesem Jahr nahmen Familien mit Kindern vornehmlich aus den beiden evangelischen Kindergärten „Emmaus“ und „Regenbogen“ unter der Leitung von Diakon Gerd Sonnleitner, Melissa Fleischmann-MacDonald und Hannelore Agnethler teil.

Heuer hatten wir uns eine Bastelarbeit überlegt, die schon zu Beginn des Kindergottesdienstes angeleitet wurde. Es wurden Osterkörbchen in Form eines Eis aus Gips hergestellt. Diese sollten später zu Hause mit Ostergras, Süßigkeiten oder Deko befüllt werden.

Nach getaner Arbeit haben wir uns der Passion Christi angenommen und anhand der sechs Stationen den Leidensweg Jesu nachvollzogen: Der Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Gefangennahme im Garten Gethsemane, die Ver-



leugnung des Petrus, den Tod am Kreuz und die Grablegung Jesu mit Ausblick auf das Licht der Auferstehung.

Danach wurden die Dekoeier noch verziert und die Teilnehmer durften sich mit Hefezopf und Traubensaft stärken. Abgerundet wurde der Kinderkreuzweg mit dem gemeinsamen „Vaterunser“ und dem Segen, den wir einander weitergegeben haben.

Hanne Agnethler

Osternacht und Osterfrühstück 2024



© Vogt und Diezinger



Das Osterfrühstück war wieder ein voller Erfolg! So habe ich es selbst empfunden und durch verschiedene Rückmeldungen bestätigt bekommen.

Sie, liebe Gemeindemitglieder, haben durch ihre tatkräftige Hilfe, ihren Lebensmittel- und Geldspenden dazu beigetragen. Bemerkenswert finde ich, dass einige Leute das Osterfrühstück unterstützen, obwohl sie selbst gar nicht daran teilnehmen. Besonders erwähnen möchte ich auch die großzügige Einzelspende von 300 € eines Gemeindemitgliedes. Danke!

Zahlreiche Helfer kamen am Karsamstag zum Aufbau der Tische und Stühle, haben liebevoll die Tische gedeckt oder die Speisen für das Buffet hergerichtet. In einer Stunde war alles vorbereitet. Rekordzeit!

Trotz der frühen Morgenstunde (wegen der Zeitumstellung auf Sommerzeit) ließen sich ca. 35 Personen das diesjährige Osterfrühstück schmecken.

Sehen sie selbst, was es da alles gab.



Zum Ende des gemütlichen Teils waren wieder genügend Helfer geblieben, um abzuspülen und alles aufzuräumen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und vor allem den Spendern und Helfern!

Vielleicht sind auch SIE 2025 mit dabei?!

*Bis nächstes Jahr
beim Osterfrühstück,
Ihre Claudia Vogt*

Rückblick Church and Chill

Dieses Mal hat sich die Church & Chill Gruppe etwas ganz besonderes überlegt: Wir haben gemeinsam Amerikaner gebacken und diese anschließend mit Zuckerguss und Schokolade verziert.

Es war zwar manchmal eine kleine Herausforderung, hat aber allen großen Spaß gemacht. Den Abend haben wir wieder mit einem gemeinsamen Lied abgeschlossen.

Am Ende hat jeder ein Rezept mitbekommen, damit auch zu Hause fleißig weiter gebacken werden kann.

Am darauffolgenden Sonntag haben wir die Amerikaner an die Gemeinde verteilt und gegen Spenden für die Jugend gesammelt.

Wir freuen uns auf das nächste Treffen am 07.06.24 und darauf, dass ganz viele kommen!

Anna Mohr



Wir danken ganz herzlich Familie Seitz-Mayer aus Neusäß-Hammel für die Spende Ihrer Outdoor-Tischtennisplatte für unsere Jugend!

Rückblick Konfirmandenwochenende



Am Freitag, den 23.02. haben wir unsere Stolen gebatikt. Angefangen haben wir damit, den Stoff zu reißen, um ihn in die richtige Größe zu bringen. Anschließend haben wir durch Knoten und Abbinden Muster in den Stoff gemacht. Nach einer kurzen Pause mit Butterbrezen und Getränken sind wir dann hinaus gegangen und haben die Stolen eingefärbt. Nachdem wir sie aufgehängt und aufgeräumt hatten, waren wir fertig und konnten heim gehen.

Silas

Erzählungen aus Konfirmandensicht

Am Freitag, den 23.02. haben wir im Konfirmandenkurs unsere eigenen Stolen gebatikt. Als erstes haben wir es erklärt bekommen. Daraufhin wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hat ein großes Stück Tuch bekommen. Im nächsten Schritt haben wir nach 21 Zentimetern einen Strich auf den Stoff gezeichnet. Mit einer Schere haben wir jeweils zwei Zentimeter hineingeschnitten. Nun durfte jeder seine eigene Stola abreißen. Dann haben wir verschiedene Muster in die Stola geknotet. Nach einer kleiner Pause mit Butterbrezen und Getränken sind wir auf den Parkplatz gegangen und haben unsere Stolen in Farbeimern gebatikt.

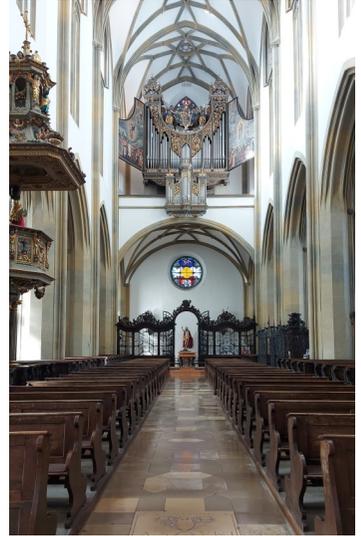
Nico

Am Samstag den 24.02. waren die Konfirmanden in der Rücklenmühle bei Zusmarshausen. Das Thema Taufe wurde an diesem Tag besprochen.

Anemone Roth und Claudia Vogt unterstützten beim Programm. Karin Diezinger übernahm die Verpflegung. Wir danken herzlich allen Beteiligten für ihre Unterstützung. Es war ein erlebnisreicher Tag.



Lauschtour



© Ch, Agnethler



Blumenhof BLANK

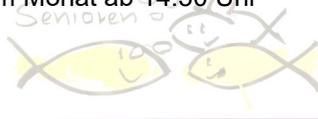
- große Auswahl an Beet- und Balkonblumen
- viele frische Kräuter im Topf
- Gemüsepflanzen
- Obst und Gemüse
- Floristik aller Art
- und vieles mehr....

Remboldstr. 26 • 86356 Neusäß • Telefon 08 21/46 65 28

Gruppen unserer Gemeinde

Seniorentreff jeden dritten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr

Termine auf unserer Homepage
www.neusaess-evangelisch.de



Kontakt:
Ingrid Grünert
☎ 48 32 59

Frauentreff

Termine und Themen bitte telefonisch erfragen.



Kontakt:
Elisabeth Volz-Goller
☎ 46 36 26

Gottesdienstband

Probentermine bitte telefonisch erfragen.



Kontakt:
Wolfram Jaschke
☎ 356 69

Besuchsdienst

der Emmausgemeinde



Kontakt:
Pfarramt ☎ 46 38 30
Ingrid Grünert ☎ 48 32 59

Church & Chill

Termine auf unserer Homepage
www.neusaess-evangelisch.de

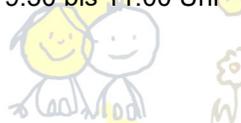


Kontakt:
Kerstin Jaschke
☎ 356 69
Petra Raßhofer
☎ 207 52 53

Eltern-Kind-Gruppe

Spielmäuse
jeden Dienstag
von 9.30 bis 11.00 Uhr

Minimäuse
jeden Donnerstag
von 9.30 bis 11.00 Uhr



Kontakt:
Frau Büsra Dönmez
☎ 0160/91 76 25 71

Krabbelgruppe

Flitzmäuse
jeden Montag
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Frau Iwona Miszczuck-
Schleicher
☎ 0151/21 78 33 47

Absagen oder Änderungen von Veranstaltungen/Terminen werden kurzfristig auf unserer Homepage www.neusaess-evangelisch.de bekanntgegeben oder können im Pfarramt unter 0821-463830 erfragt werden.

Termine auf einen Blick

Juni

- 07.06.24** 18.00 Uhr Church and Chill, Emmauskirche
19.06.24 14.30 Uhr Seniorentreff mit Pfarrer Agnethler,
Bildvortrag Oxford, Emmauskirche

Juli.....

- 07.07.24** 10.00 Uhr 70-jähriges Jubiläum, Erlöserkirche Bärenkeller
- **kein Gottesdienst in Emmaus** -
17.07.24 16.30 Uhr Seniorentreff: gemeinsames Grillen, Emmauskirche

August

- 25.08.24** **Achtung** 9.30 Uhr Beginn Gottesdienst, Emmauskirche

September

- 18.09.24** 14.30 Uhr Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen, Emmauskirche

Veranstaltungen können kurzfristig abgesagt werden.

Wir bitten Sie, sich auf der Homepage www.neusaess-evangelisch.de oder auf der Churchpool App oder im Pfarramt 0821-463830 zu informieren. Herzlichen Dank!

 <p>Ökumenische Sozialstation Neusäß-Diedorf-Dietkirch gGmbH</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ambulante Alten- und Krankenpflege• Hausnotruf• Essen auf Rädern <p>Bürgermeister-Kaifer-Str. 10 86356 Neusäß Tel. 0821 467878 Fax 0821 467877 www.sozialstation-neusaess.de info@sozialstation-neusaess.de</p>
---	--

Gottesdienste in der Emmauskirche Neusäß

28.07. 10.00 Uhr 9. So. n. Trinitatis		Gottesdienst		Pfarrer Agnethler
04.08. 10.00 Uhr 10. So. n. Trinitatis		Gottesdienst mit Abendmahl		Diakon Herberg
11.08. 10.00 Uhr 11. So. n. Trinitatis		Gottesdienst		PfarrerIn Metzger
11.08. 19.00 Uhr 11. So. n. Trinitatis		Taizé-Gebet in Emmaus		Ökumenisches Team
18.08. 10.00 Uhr 12. So. n. Trinitatis		Gottesdienst		PfarrerIn Krüger
25.08. 9.30 Uhr 13. So. n. Trinitatis		Gottesdienst		Pfarrer Agnethler
01.09. 10.00 Uhr 14. So. n. Trinitatis		Gottesdienst mit Abendmahl		Prädikantin Faty
08.09. 10.00 Uhr 15. So. n. Trinitatis		Gottesdienst		Pfarrer Agnethler
08.09. 11.30 Uhr 15. So. n. Trinitatis		Taufsonntag		Pfarrer Agnethler
08.09. 19.00 Uhr 15. So. n. Trinitatis		Taizé-Gebet in St. Morus		Ökumenisches Team



= Abendmahl mit Wein und Traubensaft



= Jugendgottesdienst



= Taufe



= Kirchenkaffee



= Gottesdienst mit Kindergarten



= Kindergottesdienst

Rückblick Einführungsgottesdienst Claudia Fathy

„Für unsere Gemeinde ist dieser Tag heute ein ganz besonderer!“ Derart treffend beschrieb Pfarrer Christian Agnethler den Anlass, zu dem sich zahlreiche Gäste und Gemeindemitglieder in der Emmauskirche versammelt hatten: Frau Claudia Fathy wurde feierlich in das Amt der Prädikantin eingeführt und wird in Zukunft diesen verantwortungsvollen Dienst in unserer Gemeinde erfüllen.

Zu dem Einführungsgottesdienst hatten sich neben Dekan Frank Kreiselmeier und weiteren Prädikanten auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes, Wegbegleiter und zahlreiche Gemeindemitglieder in der Emmauskirche eingefunden. Sie alle unterstrichen mit ihrer Anwesenheit den hohen Stellenwert, den das Amt der Prädikantin mit sich bringt. Gleiches galt für die festliche musikalische Umrahmung des Gottesdienstes mit dem Chor „Musica Donata“ unter der Leitung von Katharina Schuster, sowie unserem Organisator Waldemar Baumeister.

„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR“, erläutert Dekan Kreiselmeier.

er. „Der Glaube schenkt Ihnen Freude und Trost und füllt Ihnen das Herz“, so Dekan Frank Kreiselmeier zu Frau Fathy und der Gemeinde. Dabei machte der Dekan auch deutlich, dass die verantwortungsvolle Rolle als Prädikantin die Tür zu neuen Wegen der Glaubensverkündigung darstelle. „Mit eigenen Predigten von der Kanzel aus übernehmen Sie die Aufgabe und Verantwortung, vom Guten zu erzählen und von Zweifeln und Hoffnungen zu sprechen. Da Sie nicht nur bei Ihrem Prüfungsgottesdienst geradezu vor Freude am Glauben gesprüht haben, sind Sie ein Geschenk für jede Gemeinde, und Gott möge Ihnen Mund und Herz füllen, dass Sie diese Freude weiterhin mit anderen teilen können“, so der Dekan.

Höhepunkt des Gottesdienstes war die Einsegnung und Sendung von Frau Fathy, die von Dekan Frank Kreiselmeier mit Unterstützung der anwesenden Prädikanten/innen vollzogen wurde. Vertrauensmann Gerd Herberg hieß Frau Fathy im Namen des Kirchenvorstandes und der Gemeinde in ihrem neuen Amt willkommen. Nachdem ihr der Segen zugesprochen wurde, predigte Frau



Fathy über den biblischen Text
Amos 5,21-24 über „Recht und Ge-
rechtigkeit“.

Im Anschluss an den Gottesdienst
wurde bei einem Stehempfang mit
Köstlichkeiten des Kirchenkaffee-
teams gefeiert. Wir danken allen
Helferinnen und Helfern und wün-
schen Frau Fathy von Herzen Got-
tes Segen für Ihr neues Amt.

Monika Kreuzer-Sporer



Dieses Jahr durfte die Emmauskirche Gastgeberin des ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienstes in Neusäß sein. Wie schon in der Einladung dazu erklärt, war das angesichts der aktuellen Kriegssituation im Gaza keine leichte Aufgabe. Auch für unser Vorbereitungsteam war das eine große Herausforderung: Können wir die Änderungen im Text mittragen? Wie können wir die Vorgaben umsetzen? Wie kann eine Länderpräsentation aussehen, wenn, zumindest für den Gaza-Streifen, keines der Bilder mehr stimmt?

Ich habe in all den Jahren noch keine Weltgebetstagsvorbereitung erlebt, in der so ausführlich über die Problematik des Landes diskutiert wurde.

Unser Gottesdienst versuchte, symbolisiert durch die Olivenbäume, die am Altar standen, eine sensible, von Friedenshoffnung geprägte Brücke zu Palästina zu schlagen. Im Zentrum des Gottesdienstes stand: „Dies ist mein Gebot: Dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als das eigene Leben für die Freundinnen und Freunde einzusetzen. Das ist mein Auftrag an euch: Liebt einander!“ aus Johannes 15 und aus dem Epheserbrief 4: „... Führt euer Leben so, dass es dem entspricht,



wozu Gott euch berufen hat: voller Demut, Freundlichkeit und Geduld. Ertragt euch gegenseitig in Liebe. Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die sein Geist euch geschenkt hat. Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Dieser Aufruf zu Frieden und Liebe aus diesem von Terror und Krieg geprägten Land. Er setzt einen Kontrapunkt zu den durch Leid, Verletzung und Tod geprägten Lebens-

geschichten der Frauen, die im Gottesdienst zu Wort kommen. Friedenssehnsucht, Hoffnung, Zuversicht – das gab dieser Gottesdienst uns mit.

Und auch beim anschließenden Zusammensein im Gemeindesaal war der Inhalt des Gottesdienstes öfter Gesprächsthema als nach anderen Weltgebetstagsgottesdiensten.

Dank an alle, die diesen Gottesdienst mitgefeiert haben, ganz besonders an die Musiker Kerstin und Wolfram Jaschke.

Pfarrer Agnethler überreichte beim Schlusswort Olivenöl ans Team als Dank für die Vorbereitung. Die Begegnung im Gemeindesaal und das Probieren der landestypischen Spezialitäten stärkte die Gemeinschaft der verschiedenen Neusässer Pfarrgemeinden.

E. Volz-Goller

© G. Schertel



**EVANG. DIAKONIEVEREIN
NEUSÄß-WESTHEIM-DIEDORF E.V.
ETZELSTR. 10, 86356 NEUSÄß**

Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

Dienstag 2. Juli 2024

um 17.00 Uhr

im Gemeindesaal der Emmauskirche, Etzelstr. 10, 86356 Neusäß

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden für 2023/2024
3. Kassenbericht für 2023
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Abstimmung über Auflösung des Vereins
7. Wahl des neuen Vorstandes oder kommissarische Beauftragung des bisherigen Vorstandes mit der Auflösung des Vereins
8. Wünsche, Anträge und Sonstiges

Wir laden Sie außerdem zu einem kleinen Imbiss ein.

Es würde uns freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme Ihr Interesse an unserem Verein bekunden würden.

Pfr. Christian Agnethler, 1. Vorsitzender

Sehr geehrte Mitglieder des Diakonievereins,
beim Lesen der Tagesordnung für die nächste Mitgliederversammlung ist Ihnen sicherlich Punkt sechs „Abstimmung über Auflösung des Vereins“ aufgefallen. Vielleicht haben Sie den Punkt mit Verwunderung wahrgenommen, da bezüglich der Zukunft des Vereins bislang nur von einem langsamen aber stetigen

Rückgang der Mitgliederzahl berichtet wurde. Tatsächlich haben wir aktuell 122 Mitglieder und viele von ihnen sind langjährig engagierte, treue Mitglieder. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken.

Nach eingehender Beratung hat sich der Vereinsvorstand dennoch entschlossen, den Mitgliedern die Ab-

stimmung über die Auflösung des Vereins vorzuschlagen. Bei der Mitgliederversammlung wird der Vorstand zu dem Vorschlag Stellung nehmen und lädt zugleich zum ausführlichen Austausch ein. Dem Vorstand ist es wichtig, dass sich möglichst viele Mitglieder am Gespräch und der Abstimmung beteiligen.

Gemäß § 41 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) kann eine Vereinsauflösung nur durch einen Mehrheitsbeschluss mit mindestens 75% der bei der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder entschieden werden. Wir laden deshalb herzlich zu der Versammlung ein und hoffen auf Ihr reges Interesse.

*Im Namen des Vorstandes,
Christian Agnethler, 1. Vorsitzender*

Aus der Nachbarschaft



ERLÖSERKIRCHE AUGSBURG
WILDFEIERN
70
JAHRE

7. Juli 2024 10 Uhr
Festgottesdienst mit Regionalbischof Axel Piper
Musikalische Begleitung durch Alphorn und Akkordeon. Anschließend Empfang,
Bärenstraße 16 in Augsburg

Linda Wolfsgruber:

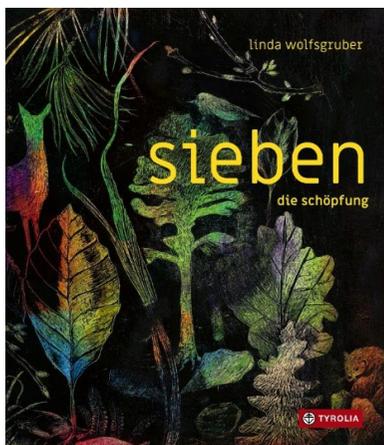
sieben

Ein beeindruckendes Bilderbuch-kunstwerk hat Linda Wolfsgruber mit ihrem Buch „sieben. die schöpfung“ geschaffen – und erhält dafür den diesjährigen Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

„Weil sie uns anvertraut ist...“ – so beginnt Linda Wolfsgruber ihr Werk und entfaltet dann in sieben mal sieben ausdrucksstarken Bildern die gesamte alttestamentliche Schöpfungsgeschichte.

Die Gefährdung der Schöpfung wird im Vor- und Nachsatzpapier angedeutet: Zunächst riesige Eisberge haben am Ende gewaltig an Masse verloren und auch die Eisbären aus dem Anfangsbild sind verschwunden.

Fazit: Inhaltlich und künstlerisch ein Meisterwerk!



Linda Wolfsgruber:
sieben
die Schöpfung

26 Seiten, durchg. farb. ill.,
26,5 cm x 20 cm, gebunden
2018 Tyrolia-Verlag, Innsbruck–
Wien, 4. Auflage
ISBN 978-3-7022-3702-8
18 € / ab 4Jahren

Sabine Blümelhuber



Lena Raubaum/ Clara Frühwirth:

Die Knotenlöserin

Wenn wir von Knoten sprechen, so denken wir zuallererst an festgezogene Verschlingungen oder Verwicklungen in Fäden, Schnüren, Bändern oder Seilen. Knoten können groß oder klein, lose oder festgezurt sein.

Knoten im metaphorischen Sinne prägen aber bisweilen auch unsere Freundschaften, Beziehungen oder unser Denken. Da verwickelt und verwirbelt, verheddert und verwurstelt schon einmal etwas. Und nicht jeder Knoten löst sich dann wieder von allein.

Genau dann braucht es die Knotenlöserin, die durch ihr offenes Ohr und ihr geduldiges Zuhören so manche Verschlingung wieder löst. „Sanften Fußes, frohen Mutes“ kommt sie immer dann, „wenn der Wind singend durch die Straßen weht und wenn der alte Hahn viereinhalb Mal kräht“ und setzt sich dorthin, „wo sie jeder finden kann, der sie finden will“.

In wunderbar poetischer Sprache und mit ausdrucksstarken Bildern lädt dieses Bilderbuch der Wiener Autorin Lena Raubaum dazu ein, ins philosophische Gespräch mit Kindern zu kommen.

Eine religiöse Lesart der Geschichte ist möglich, aber nicht zwingend.

Lena Raubaum/ Clara Frühwirth

Die Knotenlöserin

26 Seiten, durchg. farb. ill.,
26,5 cm x 20 cm, gebunden
2018 Tyrolia-Verlag, Innsbruck–Wien,
4. Auflage
ISBN 978-3-7022-3702-8
18 € / ab 4 Jahren

Sabine Blümelhuber





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel

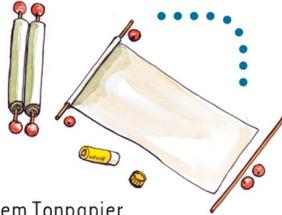


betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wusst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!



Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holz- kugeln auf die Stäbe.

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

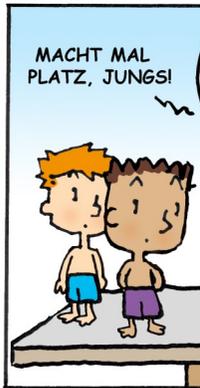
In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

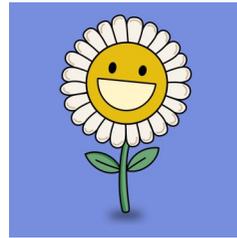
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



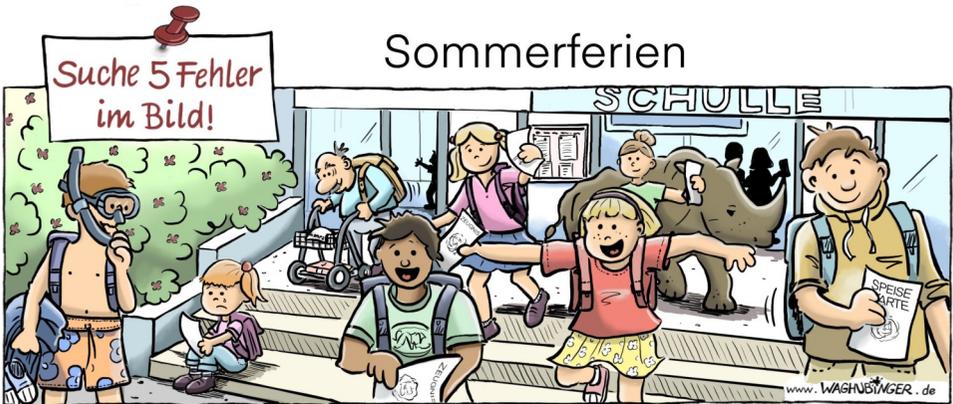
MINA & Freunde



GOTT
segne
DICH!



Sommerferien



Taucher, alter Mann, Nashorn, Schulle, Speisekarte

Kindertagesstätte Regenbogen

Liebe Gemeinde,
wir wollen Ihnen auch in diesem Gemeindebrief wieder einen kleinen Einblick in unseren Kita-Alltag geben.

Am Aschermittwoch haben wir angefangen, mit den Kindern über die Fastenzeit zu sprechen. In Gesprächskreisen wurden die Bedeutung und Dauer erklärt, und die Kinder wurden gefragt, auf was sie verzichten könnten. Die Antworten waren ganz unterschiedlich: von Süßigkeiten, über Spielsachen bis hin zum Tablet schauen. Uns war es wichtig aufzuzeigen, dass Verzicht auch ein Gewinn sein kann. Dass die eigenen Sinne für andere Dinge geschärft werden, wir unser Miteinander aktiver gestalten können und unsere Welt vielleicht einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Wir haben dann ganz bewusst unseren Blick auf gesunde Ernährung gerichtet, da viele Kinder gesagt haben, sie könnten, wenigstens zeitweise, auf Süßigkeiten verzichten.



Anhand unserer Ernährungslock konnten wir gut aufzeigen, welche Lebens-

mittel sehr gesund sind und welche weniger. Gemeinsam mit den Kindern wurden die einzelnen Wagen mit Lebensmitteln bzw. Getränken beladen und besprochen warum, wir diese brauchen und was sie unserem Körper geben.



Aber neben all den Gesundheitsthemen haben wir natürlich auch mit den Kindern über Ostern gesprochen: warum wir dieses Fest feiern, welche Bräuche/ Rituale es gibt und mit unserem Bildtheater die gesamte Ostergeschichte erzählt und veranschaulicht. Am Gründonnerstag haben wir wieder unser Osterbüfett vorbereitet und genossen. Das Besondere daran ist, dass alle Kindergartenkinder in der Eingangshalle an einer langen, schön geschmückten Tafel sitzen und gemeinsam essen.

In diesem Jahr hat es der Osterhase doch tatsächlich bis in die Gruppenräume geschafft, ohne dass die Kinder ihn entdeckt haben.



Für unsere „Schlaumäuse“ (Vorschulkinder) gibt es in diesem Jahr wieder tolle Aktionen. Demnächst startet der Kurs „starke Menschen“. In diesem lernen die Kinder, wie sie sich Fremden gegenüber verhalten, was zu tun ist in Notsituationen, wie ein selbstbewusstes und sicheres Auftreten gelingt oder wie ich angemessene Nähe und Distanz anderen gegenüber signalisiere.

Mitte März waren die Schlaumäuse beim pädagogischen Zoobesuch und haben viel über die dort lebenden Tiere erfahren. Am tollsten fanden Sie, dass Sie auch einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen konnten, also in Bereichen waren, wo man nur mit Mitarbeitern hinkommt.

Natürlich wurde dann auch noch der neue Spielplatz in Augenschein genommen und erprobt. Zur Stärkung

gab es am Ende für alle Eis. Somit war es ein rundum gelungener Tag.



Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch für die vielen Spenden, die wir durch unseren Marmeladen bzw. Osterkörbchenverkauf erhalten haben, bedanken. Wir verwenden das Geld für unseren Rutschenumbau, der ganz zwingend ansteht. Hierfür suchen wir sehr dringend eine Firma, die unser Projekt umsetzt. Sollten Sie jemanden kennen, der Zeit und Lust hat sich diesem widmen zu wollen, geben Sie gerne unsere Tel. Nr. 0821/468294 oder regenbogen.ekitanet@elkb.de weiter. Vielen Dank schon einmal im Voraus.

Ihr Regenbogen-Team



Liebe Gemeinde,
liebe Eltern und Familien,

auch wir möchten wieder etwas aus unserer Kindertagesstätte und den letzten Wochen hier berichten.

Ende Februar hatten wir für die Kinder als besonderes Ereignis das Purzeltraumtheater aus Nürnberg mit dem Stück „Eisi Eisbär“ eingeladen. Alle Kindergarten- und Krippenkinder waren von dem Schauspiel sehr beeindruckt und es hat allen sehr gut gefallen.

Nun lassen wir den Winter und die Faschingszeit hinter uns und sind im Frühling angekommen. Wir feierten Ostern und die Kinder durften wieder

mit sehr viel Spannung ihre selbst gebastelten Osternester suchen. Besonders toll war unser kleines

Osterfest am Gründonnerstagnachmittag, welches unser Elternbeirat liebevoll auf die Beine stellte. Es gab leckeren Kuchen, Fingerfood und Spiele für die Kinder und jede Menge Zeit für Austausch, sowie Ratsch und Tratsch unter den Eltern.

Mit unseren Vorschulkindern haben wir in den letzten Wochen das Naturmuseum in Augsburg besucht. Auch der Ausflug zum Märchenzelt nahm im Rahmen des Vorschulprogrammes einen besonderen Stellenwert ein. Dort gab es neben zauberhaften Märchen auch wieder leckeren Apfelpunsch am Lagerfeuer. Als nächste Aktion steht wieder der Besuch der freiwilligen Feuerwehr in Neusäß an.



Unsere Kinder genießen nun die ersten richtig schönen warmen Tage im Freien und freuen sich natürlich auf die Sommerszeit und die damit verbundenen Aktionen im Freien.

Auch Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

*Ihre Barbara Praß
mit Team Emmaus*



© B. Praß

Bücher  **Max**

Tel: 0821-466288 info@buecher-max.de www.buecher-max.de

Futter für die Leseratte!

Rückblick Musikalische Gottesdienste



Ostersonntag-Gottesdienst mit Accordimento unter der Leitung von Herrn Schlosser.



Musikalische Begleitung an Lätare durch Musikschule Neusäß Blockflöten Ensemble unter der Leitung von Frau Schröder.



Gottesdienst am 14.04. mit den Veeh-Harfen der Musikschule Neusäß unter der Leitung von Frau Schöer.

Wir sind für Sie da

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neusäß

Etzelstraße 10, 86356 Neusäß

E-Mail: pfarramt.neusaess@elkb.de

Internet: www.neusaess-evangelisch.de

☎ 46 38 30

Fax 45 16 19

Pfarrer

Christian Agnethler

☎ 46 38 30

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr für angemeldete persönliche Gesprächstermine

Pfarramts- assistenz

Monika Kreuzer-Sporer

Telefonisch erreichbar:

Mi. 14 - 17 Uhr, Do. 9 - 12 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Persönliche Termine vereinbaren Sie bitte vorher telefonisch oder per E-Mail.

Vertrauensmann des

Kirchenvorstands

Gerd Herberg

☎ 0174 37 53 849

Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogen

Angela Reuß
Etzelstraße 12
86356 Neusäß

☎ 46 82 94

Leiterin der Kindertagesstätte Emmaus

Barbara Praß
Oskar-von-Miller-Str. 1d
86356 Neusäß

☎ 48 67 37 - 0

Evang. Diakonieverein Neusäß-Westheim-Diedorf

Ingrid Grünert, Geschäftsführerin

☎ 48 32 59

Ökumenische Sozialstation

Bgm.-Kaifer-Str. 10, 86356 Neusäß

☎ 46 78 78

Bankverbindungen für Spenden und Beiträge:

Evang.-Luth. Pfarramt Neusäß IBAN: DE43 7315 0000 0000 2920 52

Evang. Diakonieverein
Neusäß-Westheim-Diedorf e.V. IBAN: DE89 7315 0000 0380 2908 58

alle Konten bei der Sparkasse Schwaben - Bodensee BIC: BYLADEM1MLM

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:

11. Juni 2024





***Das Redaktionsteam wünscht
allen eine schöne Sommerzeit!***



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neusäß
Etzelstr. 10, 86356 Neusäß
E-Mail: pfarramt.neusaess@elkb.de
www.neusaess-evangelisch.de
☎ 0821 / 46 38 30 Fax 0821 / 45 16 19